Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2010-06-14

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter: Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN
Simone Rudloff
Telefon: 545 2970

Antrag Drucksache Nr.

00483/2010

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Erhaltung der Spielstraße am Langen Berg in der Neuen Gartenstadt und Forderung nach regelmäßigen Verkehrskontrollen

Beschlussvorschlag

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, im Bereich der Neuen Gartenstadt in der Straße am Langen Berg die Ausweisung als Spielstraße zu erhalten und regelmäßige Verkehrskontrollen in diesem Bereich anzuweisen.

Begründung

Die Stadt Schwerin wirbt damit, eine kinderfreundliche Stadt zu sein. Die Anwohner des Langen Bergs setzen sich initiativ dafür ein, dass ihre Straße als Spielstraße erhalten bleibt, da offenkundig viele Kinder (16 Kinder nach Bericht der SVZ vom 9. Juni 2010 „Eine Verhöhnung der Anwohner“) hier wohnen.

Viele Anwohner haben gerade deshalb in der Neuen Gartenstadt Grundstücke erworben, ihre Häuser hier gebaut, um den Kindern ein Umfeld zu geben, dass einen Aufenthalt auf der Straße vor den Elternhäusern zum Spielen und Treffen mit anderen Gleichaltrigen ermöglicht.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN weisen daraufhin, dass hier der Bürgerwille, der im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung bedeutsam ist, nicht missachtet werden darf. Die Verwaltung ist für die Belange der Bürger da, nicht die Bürger für ihre Verwaltung. Es handelt sich hier um die spezifische Lebenswelt der Schweriner Bürger in der Neuen Gartenstadt, deren Rahmenbedingungen diese mitgestalten sollten. Wenngleich unterschiedliche Auffassungen dazu bestehen mögen, ist im Sinne der dort Wohnenden abzuwägen und die Willensäußerung der davon Betroffenen nicht einfach „unter den Tisch verwaltungsseitiger Entscheidungen zu fegen.“

Aus BÜNDNISGRÜNER Sicht wäre ein freiwilliges Umdenken bei den Bürgern zu weniger Autoverkehr und der Nutzung von Alternativen wie Fahrradfahren oder aber, kurze Wege zu Fuß zu erledigen, wünschenswert.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

keine

gez. Manfred Strauß
Fraktionsvorsitzender